Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1932)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-650679

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht

des

Obergerichts

über

das Jahr 1932.

Das Obergericht beehrt sich, Ihnen gemäss Art. 8 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Januar 1909 über seine Tätigkeit, diejenige seiner Kammern und die Arbeit der untern Gerichtsbehörden während des Jahres 1932 zu berichten.

I. Obergericht.

Im Berichtsjahre sind im Mitgliederbestand des Obergerichts keine Änderungen eingetreten.

Obergerichtspräsident *W. Gressly* konnte im Laufe des Jahres auf seine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit als Mitglied des Obergerichts zurückblicken. Oberrichter Dr. *Jean Rossel*, der dem Obergericht seit dem Jahre 1919 angehörte, wurde in das Bundesgericht gewählt; sein neues Amt trat er anfangs 1933 an.

Für die Jahre 1933 und 1934 wurden die Kammern und Abteilungen des Obergerichts wie folgt bestellt:

Appellationshof.

I. Zivilkammer: Präsident: Obergerichtspräsident W. Gressly. Mitglieder: Oberrichter Dr. Ernst, Bäschlin, Kasser, Dr. Rossel (an seiner Stelle nunmehr Oberrichter Ceppi).

II. Zivilkammer: Präsident: Vize-Obergerichtspräsident Lauener. Mitglieder: Oberrichter Feuz (der am 16. Februar 1933 leider gestorben ist; wir werden seiner im nächsten Jahresbericht gedenken. An seiner Stelle ist nun Oberrichter Dr. Wagner der II. Zivilkammer zugeteilt worden). Dr. Wäber, Blösch, Dr. Comment.

Strafkammer: Präsident: Oberrichter Marti. Mitglieder: Oberrichter Dr. Wagner, Schulthess, Witz, Ceppi. (An Stelle der in den Appellationshof übergetretenen Oberrichter Dr. Wagner und Ceppi sind der Strafkammer nunmehr zugeteilt worden die neugewählten Oberrichter Blumenstein und Imer.)

Kriminalkammer: Präsident: Oberrichter Neuhaus. Mitglieder: Oberrichter Jobin, Dr. Stauffer.

Kassationshof: Präsident: Oberrichter Lauener. Mitglieder: Oberrichter Blösch, Feuz, Dr. Wagner, Dr. Comment, Ceppi, Schulthess. (An Stelle der Oberrichter Feuz und Dr. Wagner gehören dem Kassationshof nunmehr die Oberrichter Witz und Blumenstein an.)

Versicherungsgericht: Präsident: Oberrichter Bäschlin. Mitglieder: Oberrichter Marti, Ceppi.

Handelsgericht: Präsident: Oberrichter Leuenberger. Mitglieder: Oberrichter Dr. Stauffer, Jobin.

Aufsichtsbehörde: Präsident: Oberrichter Dr. Wäber. Mitglieder: Oberrichter Lauener, Bäschlin.

Infolge andauernder Arbeitsüberlastung der Kriminalkammer wurde deren Präsident ermächtigt, in Anwendung von Art. 12 des GOG eine zweite Kriminalkammer zu ernennen.

Fürsprech Dr. *Kistler* in Biel reichte infolge seiner Wahl in das eidgenössische Versicherungsgericht seine Demission als Suppleant des Obergerichts ein. An seiner Stelle wurde vom Grossen Rat gewählt: Gerichtspräsident *Max Ludwig* in Biel.

Kammerschreiber *R. Loder* ist zum stellvertretenden Prokurator gewählt worden. An seine Stelle rückte Obergerichtssekretär *Felix Schneiter* zum Kammerschreiber vor. Er wurde ersetzt durch Fürsprech R. Steffen.

A. Geschwornengerichte.

Es fanden 8 Auslosungen *kantonaler Geschworner* für die Assisensitzungen statt, nämlich 3 für den II. Bezirk, 2 für den V. und je eine für den I., III. und IV. Bezirk.

Von den Generallisten wurden wegen Tod, Rücktritt und Wegzug 10 Bürger gestrichen.

B. Staatsanwaltschaft.

Zum Generalprokurator wählte der Grosse Rat den bisherigen Stellvertreter, Fürsprech *Otto Tschanz* in Bern, und das Obergericht an dessen Stelle Kammerschreiber *R. Loder* in Bern.

C. Richterämter.

Die meisten Jahresberichte der Gerichtspräsidenten sind dieses Jahr ausführlicher gehalten als früher. Sie enthalten zum Teil wertvolle Beobachtungen und Anregungen, die hier allerdings nicht alle wiedergegeben werden können. Die Jahresberichte der Gerichtspräsidenten werden aber regelmässig der Justizdirektion unterbreitet; sie stehen auch dem Grossen Rate zur Verfügung.

Die meisten Gerichtspräsidenten melden eine mehr oder minder starke Zunahme der Geschäfte, insbesondere auch auf dem Gebiete des Betreibungsrechts; sie führen dies auf die Krise zurück.

Das Thema der Zusammenlegung der Beamten in einzelnen Amtsbezirken kehrt regelmässig in den Jahresberichten wieder; eine gründliche Arbeitserledigung — schreiben einige Gerichtspräsidenten — sei teilweise nicht mehr möglich. Der Gerichtspräsident, dem die Amtsgeschäfte des Regierungsstatthalters übertragen seien, müsse eine Anzahl Geschäfte des Regierungsstatthalteramtes nur als nebensächliche betrachten, wie die Aufsicht über die Gemeinden, die Vormundschaftsorgane. In Bezirken, in denen der Gerichtsschreiber zugleich Betreibungs- und Konkursbeamter sei, nehme ihn das Betreibungsamt derart in Anspruch, dass er nur ausnahmsweise als Gerichtsschreiber tätig sein könne. Andere Gerichtspräsidenten rühmen die Zusammenlegung als zweckmässig.

Über das Jugendrechtspflegegesetz äussern sich verschiedene Richter günstig. Es wird namentlich begrüsst, dass nunmehr die Möglichkeit besteht, die Jugendlichen und Kinder so zu behandeln, dass das Wohl der Fehlbaren für die Auswahl der Massnahmen und Strafen bestimmend sein kann. Es wäre dringend zu wünschen, schreibt ein Gerichtspräsident, dass auch für die Erwachsenen so vorgegangen werden könnte. Es sei oft bemühend, feststellen zu müssen, dass häufig die Auffassung bestehe, der Strafrichter habe seine Pflicht getan, wenn er einen Fehlbaren sich selber überlasse, statt ihm durch zweckdienliche Massnahmen auf den neuen Lebensweg verhelfen zu können. Ein Jugendrichter wünscht mit Recht, dass das vorgesehene Dekret über die Kostenbestimmungen in Jugendsachen möglichst bald erlassen werde. In allen Fällen, in denen eine Freiheitsstrafe angedroht ist, wird eine Voruntersuchung durch den Jugendanwalt durchgeführt. In diesem Falle stellen sich nun die tarifmässigen Kosten erheblich höher als im ordentlichen Verfahren gegen einen Erwachsenen.

Die Richterämter Laupen, Münster, Saanen, Thun, sind höchst befriedigt über die baulichen Verbesserungen der Bezirksgebäude. Bern, Courtelary, Delsberg, Konolfingen, Laufen, Nidau, Niedersimmental beklagen sich dagegen über den baulich schlechten Stand ihrer Amtssitze. Erlach und Fraubrunnen wünschen neue Archive.

D. Betreibungs- und Konkursämter.

Neu- und Wiederwahlen von Betreibungsgehilfen fanden im Berichtsjahr 6 statt. Für den Betreibungskreis Biel wurde eine fünfte Betreibungsgehilfenstelle geschaffen (§ 14 Abs. 3 EG z. SchKG).

E. Fürsprecher.

An Stelle des verstorbenen Obergerichtspräsidenten Chappuis wurde in die Prüfungskommission für Fürsprecher gewählt Oberrichter Dr. Rossel. An seine Stelle trat als Ersatzmann Oberrichter Jobin, der bald darauf als ordentliches Mitglied nachrückte, um den demissionierenden Regierungspräsidenten Dr. Mouttet zu ersetzen. Oberrichter Dr. Comment wurde Ersatzmann.

Es fanden im Berichtsjahr zwei ordentliche Prüfungen statt. Zur theoretischen Prüfung wurden 32, zur praktischen 43 Kandidaten zugelassen; 26 Kandidaten haben die theoretische und 32 die praktische Prüfung bestanden.

23 Bewerber mit nicht bernischem Anwaltspatent wurden gemäss Art. 5 der Übergangsbestimmungen zur schweizerischen Bundesverfassung zur Ausübung der Advokatur zugelassen. Einem Bewerber wurde die Zulassung verweigert.

Beim Obergericht waren auf Ende 1932 206 Fürsprecher mit bernischem Patent angemeldet, die den Beruf ausüben.

Ein Fürsprecher wurde von der Anwaltskammer in Anwendung von Art. 17 des Advokatengesetzes durch Entziehung des Fürsprecherpatentes bestraft. Ein anderer Anwalt wurde wegen wiederholter Verletzung seiner Pflichten als Anwalt und wiederholter Säumnis in der Rechnungsablage für die Dauer von drei Monaten in der Ausübung seines Berufes eingestellt.

F. Kompetenzstreitigkeiten.

Streitigkeiten über Kompetenzabgrenzungen zwischen Verwaltungs- und Justizbehörden gemäss Art. 15 des Gesetzes betreffend die Verwaltungsrechtspflege vom 31. Oktober 1909 langten sechs ein. In fünf Fällen herrschte Übereinstimmung zwischen dem Obergericht und dem Regierungsrat bzw. Verwaltungsgericht hinsichtlich der Zuständigkeit; ein Geschäft ist noch hängig.

II. Appellationshof.

Der Appellationshof hat im Berichtsjahr an die Richterämter des Kantons zwei Kreisschreiben erlassen. Das erste befasst sich mit dem Vorgehen in Konkursappellationssachen, mit der Frage der Zustellung der Antwort des Richters in Nichtigkeitssachen und mit der Einvernahme in armenrechtlichen Sachen ausserhalb des Kantonsgebietes. Das zweite Kreisschreiben

betraf die Fassung des Wortlautes der Urteile in Scheidungssachen.

Der Appellationshof hat hauptsächlich folgende Geschäfte behandelt:

1. Zivilrechtsstreitigkeiten.

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 299 (Vorjahr 249) Geschäfte. Von 1931 und von früher waren noch hängig 35 Geschäfte, wovon 4 auf 1933 übertragen wurden. Erledigt wurden 287 Fälle, wovon 123 bestätigt, 52 abgeändert, 20 teilweise bestätigt oder abgeändert, auf 19 wurde nicht eingetreten, durch Vergleich, Rückzug oder auf andere Weise wurden erledigt 73. Unerledigt auf das Jahr 1933 übertragen wurden 43 Geschäfte. Dem Gegenstand nach sind beurteilt worden: 42 Ehescheidungen, Eheeinsprachen und Ehenichtigkeiten, 30 Vaterschaften, 11 andere Klagen aus ZGB, 48 aus OR, ferner 87 Rechtsöffnungen und 20 andere Streitigkeiten aus SchKG. Rekurse gegen Konkurserkenntnisse wurden 14 beurteilt, einstweilige Verfügungen gemäss Art. 327 Abs. 2 ZPO 24 und 11 andere Fälle.

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7 Abs. 2 ZPO langten im Jahre 1932 193 Geschäfte ein. Vom Jahr 1931 und von früher waren noch 152 hängig, zusammen 345. Hievon wurden erledigt durch Urteil 66, durch Vergleich 100, durch Rückzug oder Abstand 18, total 184 Geschäfte; unerledigt auf das Jahr 1933 übertragen wurden 161 Geschäfte.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen die beim Appellationshof direkt eingelangten und erledigten Geschäfte: 140 Fälle aus dem Obligationenrecht, 44 aus dem Zivilgesetzbuch.

Gegen 45 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das schweizerische Bundesgericht erklärt; von diesem wurden erledigt: durch Bestätigung des Urteils 24, durch teilweise Abänderung 1, durch Rückzug oder Vergleich 12; nicht eingetreten wurde auf 5 Fälle, ausstehend sind noch 3 Fälle. Gegen 5 Entscheide wurde staatsrechtliche Beschwerde eingereicht, davon wurden 3 abgewiesen, eine teilweise bestätigt und auf eine wurde nicht eingetreten. Auf ein Revisionsgesuch trat das Bundesgericht nicht ein.

2. Justizgeschäfte.

Justizgeschäfte wurden im Berichtsjahr 1123 erledigt. Diese setzen sich zusammen aus: 10 Entmündigungsbegehren, 2 Gesuchen um Aufhebung der Entmündigung, 673 Armenrechtsbegehren (zugesprochen 539, abgewiesen 115, sonst erledigt 19), 31 Beschwerden gegen Richterämter, Amts-, Gewerbe- und Schiedsgerichte, 64 Nichtigkeitsklagen gegen die nämlichen Gerichte (wovon zugesprochen wurden 16, abgewiesen 51 und auf andere Weise erledigt 28), 20 Exequaturgesuchen, 323 Rogatorien, Wahlen, Akzesserteilungen, Kompetenzentscheiden und anderen Beschlüssen.

3. Kompetenzstreitigkeiten gemäss § 78 Prozessdekret.

Es kam ein solcher Fall zur Behandlung durch das Plenum des Appellationshofes, der dem Handelsgericht überwiesen wurde.

III. Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkurssachen.

Es wird auf den besondern Jahresbericht verwiesen, den diese Behörde gemäss Art. 15 SchKG und § 29 EG zum SchKG dem Bundesgericht und dem Appellationshof zu erstatten hat und der dem Bericht des Obergerichts beigedruckt ist.

IV. Handelsgericht.

A. Personalbestand.

Während des Jahres 1932 schieden aus: Herr Gasser infolge Demission und Herr Hutter infolge Todes.

B. Geschäftsgang und statistische Angaben.

Von den 1932 eingelangten 127 Geschäften (1931: 89) entfallen 115 auf den alten Kantonsteil (Amtsbezirke: Bern 58, Biel 32, Burgdorf 6, Büren 1, Aarwangen 2, Nidau 1, Signau 1, Obersimmental 1, Konolfingen 4, Thun 3, Trachselwald 2, Wangen 4) und 12 auf den Jura (Amtsbezirke: Münster 6, Delsberg 3, Neuenstadt 1, Pruntrut 1, Courtelary 1).

Hierzu kamen 40 rechtshängige Geschäfte, und zwar:

Rechtshängig seit					
1 Monat	1–2 Monaten	2–3 Monaten	3–6 Monaten	6–12 Monaten	über 1 Jahr
4	10	4	7	9	6

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 167 (1931: 135). Davon wurden bis Ende Dezember 1932 111 Fälle (1931: 95) erledigt, und zwar: 28 (1931: 17) durch Urteil, 60 (1931: 67) durch Vergleich, 23 (1931: 11) durch Abstand und Rückweisung der Klage.

Verhandlungen im Jahre 1932 zusammen 121 (1931: 113), d. h. 28 (1931: 25) Vorbereitungsverhandlungen und 93 (1931: 88) Hauptverhandlungen.

Nicht erledigte Prozesse: 56 (1931: 40).

Rechtshängig seit					
1 Monat	1–2 Monaten	2–3 Monaten	3–6 Monaten	6–12 Monaten	über 1 Jahr
11	11	7	8	10	9

Die 111 erledigten Geschäfte verteilen sich nach ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Gebieten wie folgt:

Aktienrecht	1
Auftrag	5
Darlehen	1
Dienstvertrag	6
Firmenrecht	3
Genossenschaftsrecht	3
Übertrag	19

Übertrag	19
Gesellschaftsrecht	2
Kauf	45
Kommission	4
Markenrecht	4
Miete und Pacht	6
Muster- und Modellrecht	1
Patentrecht	3
Unlauterer Wettbewerb	5
Versicherungsrecht	1
Wechselrecht	1
Werkvertrag	19
Verschiedenes	1
Total	111

Unterabteilungen der Kaufgeschäfte:

Apparate und Maschinen	8
Autos	5
Baumaterial (Kalk, Teer, Kies)	5
Früchte, Eier, Fleisch	5
Holz	2
Käse	2
Metalle	4
Spirituosen	4
Textilwaren	5
Verschiedenes	5
Total	45

Von den 28 durch Urteil erledigten Geschäften fielen 15 in die endliche Kompetenz des Bundesgerichts. 5 Urteile wurden an das Bundesgericht weitergezogen. Vom letzten Jahre standen noch 2 Entscheide aus (total 7). Davon wurden 2 Urteile bestätigt und 2 in der Hauptsache ebenso; eines wurde abgeändert. 2 Berufungen sind noch unerledigt.

1932 kennzeichnet sich gegenüber dem Vorjahr durch eine sehr starke Vermehrung der Eingänge, und zwar beträgt die Zunahme 38 = 43 %. Die zahlreichen Eingänge entfallen zur Hauptsache auf das Ende des Jahres, worauf die erhebliche Zahl der auf das nächste Jahr übertragenen Geschäfte zurückzuführen ist. Aus der Zunahme der Abstandserklärungen ist ersichtlich, dass der Prozess in vielen Fällen für den Beklagten lediglich Kampf um Zeitgewinn ist — eine Krisenerscheinung.

Unter den 9 überjährigen Prozessen sind 5 Patentstreitigkeiten mit umfangreichen und zeitraubenden Expertisen, ferner 2 Prozesse, welche wegen Abhängigkeit von anderen Rechtsstreitigkeiten eingestellt werden mussten.

Hervorgehoben sei noch, dass die Zustellung der motivierten Urteile durchschnittlich 15 Tage nach der Urteilsverhandlung stattfinden konnte. Gleichwohl war es dem dem Handelsgericht zugeteilten deutschen Kammerschreiber möglich, bis auf zwei die sämtlichen deutschen Verhandlungen selber zu verurkunden.

Die meisten Vergleiche, 42, wurden nach Durchführung von Vorbereitungs- oder Hauptverhandlungen abgeschlossen. In 39 Fällen einigten sich die Parteien auf den vom Handelsgericht oder vom Instruktionsrichter ausgearbeiteten Vergleichsvorschlag.

Spezielle Fachkenntnisse der Handelsrichter waren für die Beurteilung oder den urteilsmässigen Vergleichsvorschlag von Bedeutung in 41 Fällen.

In 6 der erledigten Fällen mussten Experten beigezogen werden.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Berichtsjahre erledigten Prozesse Fr. 16,620 (1931: 15,501) bezogen. Reiseentschädigungen und Taggelder wurden an die juristischen Mitglieder Fr. 2164. 35 (1931: 2191. 85), an die kaufmännischen Mitglieder Fr. 7389. 50 (1931: Fr. 6803. 90) ausbezahlt. Der in Art. 75 GO statuierten Kostendeckungspflicht ist somit bei Festsetzung der Gerichtsgebühren Rechnung getragen worden.

V. Strafkammer des Obergerichts.

A. Personal.

An Stelle des in die II. Zivilkammer übergetretenen Oberrichter Dr. Albert Comment trat auf 1. Januar 1932 als Mitglied der Strafkammer der vom Grossen Rate am 25. November 1931 neu gewählte Oberrichter Pierre Ceppi. Der bisherige Kammerschreiber Dr. Max Waiblinger wurde der II. Zivilkammer zugeteilt und bei der Strafkammer ersetzt durch Kammerschreiber Felix Schneiter.

B. Gerichtliche Polizei.

Die Zahl der Geschäfte der Beamten der gerichtlichen Polizei geht aus Tabelle VII hienach hervor.

C. Tätigkeit der Strafkammer und der Anklagekammer.

1. Es behandelten im Berichtsjahre:

a) die *Anklagekammer* in 49 Sitzungen 604 Geschäfte, wovon Voruntersuchungen 271 (1931: 233), Rekurse und Beschwerden 85 (70), Gerichtsstandsbestimmungen 74 (72), Haftentlassungsgesuche 16 (19), Wiedereröffnungen der Untersuchung 8 (2), Rekusationsbegehren 21 (16), Ernennung eines ausserordentlichen Untersuchungsrichters 1 (2), Requisitionen auswärtiger Behörden 128 (126);

b) die *Strafkammer* in 100 Sitzungen 435 Geschäfte (1930: in 93 Sitzungen 430 Geschäfte), nämlich: appellierte Geschäfte 413 (415), Nichtigkeitsklagen 13 (4), Wiedereinsetzungsgesuche 1 (0), Widerruf des bedingten Straferlasses 7 (8), Verjährungseinrede 1 (1).

Zur Vergleichung diene folgende Statistik:

Anklagekammer:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der Geschäfte
1925	76	671
1926	56	605
1927	61	607
1928	58	581
1929	48	547
1930	44	530
1931	37	540
1932	49	604

Strafkammer als Rechtsmittelinstanz:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der Geschäfte
1925	84	471
1926	83	452
1927	102	540
1928	99	515
1929	108	525
1930	101	456
1931	93	430
1932	100	435

Im Berichtsjahr langten 446 (1931: 441) appellierte Geschäfte ein. Von diesen wurden erledigt . . 355

Dazu kommen im Berichtsjahr erledigte, aber im Vorjahre eingelangte appellierte Geschäfte . 71

Total behandelte appellierte Geschäfte 426

2. Die Zahl der einlangenden appellierten Geschäfte weist im Berichtsjahr mit 446 neuerdings eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr auf. Entsprechend ist auch die Zahl der hängigen Appellationen von 81 Ende 1931 (57 Ende 1930) auf 91 Ende 1932 gestiegen. Es ist heute mehr als je fraglich, ob bei diesem steten Anwachsen der Geschäftslast eine Zweiteilung der Kammer auf die Dauer vermieden werden kann.

3. Wie im Vorjahre hatten Strafkammer und Anklagekammer als Aufsichtsbehörden in Strafsachen keine schwerwiegenden Fälle zu behandeln.

4. Im letzten Jahresbericht wurde auf das starke Anwachsen der Zahl der Appellationen in Strafsachen wegen Widerhandlungen gegen die Verkehrsvorschriften und auf die damit zusammenhängende Zunahme der von der Strafkammer zu beurteilenden Fälle von fahrlässiger Körperverletzung und insbesondere fahrlässiger Tötung hingewiesen. Diese Zunahme hat auch im Berichtsjahre angehalten und zu einer wesentlichen Erhöhung der Geschäftslast beigetragen. Ausserdem hatte sich die Strafkammer, zum Teil als Folge der Wirtschaftskrise, ausgiebig mit Unterschlagungen und Konkursvergehen zu befassen.

Eine Zunahme der Kriminalität machte sich auch bei den Geschäften der Anklagekammer geltend, die nicht nur der Zahl, sondern auch dem Umfange nach erheblich zugenommen haben.

Gewisse Schwierigkeiten ergeben sich für die Strafkammer aus der etwas knappen Begrenzung der Zahl der Obergerichtssuppleanten. Da in Strafsachen keine Gerichtsferien bestehen, die Strafkammer also in der Zeit der ordentlichen Zivilgerichtsferien vom 15. Juli bis 15. September, in welcher die Grosszahl der Mitglieder des Obergerichts und der Suppleanten im Urlaub weilt, Sitzungen abhalten muss, ist es oft nur unter grösster Mühe und unter ausserordentlich weitgehender Inanspruchnahme einzelner Suppleanten möglich, die gesetzliche Besetzung der Kammer zu bewerkstelligen. Die Schwierigkeiten sind um so grösser, als den Präsidenten der Abteilungen des Obergerichts die durch Art. 36 Abs. 3 GO den Amtsgerichtspräsidenten eingeräumte Befugnis zur Beiziehung ausserordentlicher Ersatzmänner fehlt.

Die Erfahrungen, die seit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes über das Strafverfahren vom 20. Mai 1928 haben gesammelt werden können, erlauben heute die Feststellung, dass sich die durch dieses Gesetz eingeführten Neuerungen im allgemeinen durchaus bewährt haben.

5. Dankbar sei an dieser Stelle erwähnt, dass die im Vorjahre begonnene Renovation der zur Strafkammer gehörenden Räumlichkeiten im Berichtsjahre durch eine allerseits befriedigende Instandstellung des Sitzungssaales ihren glücklichen Abschluss gefunden hat.

VI. Geschwornengerichte und Kriminalkammer.

1. Personelles.

In der Besetzung der Kriminalkammer und ihres Sekretariates hat im Berichtsjahr keine Veränderung stattgefunden (Oberrichter Neuhaus, Präsident; Oberrichter Jobin und Stauffer; Gerichtsschreiber Fürsprech Moser).

2. Geschäftliches.

a) Während die im ersten Halbjahr erfolgten Überweisungen ungefähr gleichviel Geschäftseingänge ergaben wie im Vorjahr, brachte das zweite Semester eine beträchtliche Steigerung der letztern, so dass die Gesamtzahl der im Jahre 1932 der Kriminalkammer und den Geschwornengerichten zur Beurteilung überwiesenen Geschäfte (90) diejenige des Vorjahres (66) um annähernd einen Drittel übersteigt. Diese Zunahme der einlaufenden Geschäfte und der ihrer Beurteilung harrenden Angeklagten erforderte eine beträchtliche Steigerung der Anzahl der Verhandlungstage. Damit wenigstens die Haftgeschäfte möglichst bald zur Beurteilung kämen, wurde bisweilen sogar eine Kammerteilung und Abhaltungen von Sitzungen in verschiedenen Bezirken zu gleicher Zeit notwendig.

Die Statistik zeigt, dass im Berichtsjahr an 111 Sitzungstagen (90 im Vorjahr) 99 (75) Geschäfte mit 143 (93) Angeklagten zur Behandlung gelangt sind, wobei der grössere Teil davon in das zweite Semester, namentlich das letzte Quartal, gefallen ist. Diese Zahlen ergeben eine Mehrbelastung der Kriminalkammer an Sitzungstagen um volle 3½ Arbeitswochen und eine Steigerung der zur Verhandlung gelangten Angeklagten um 50 gegenüber dem Vorjahr. Darunter befanden sich auch einige sehr umfangreiche Geschäfte. Die Inanspruchnahme der beiden auch dem Handelsgericht zugeteilten Kammermitglieder, insbesondere des Herrn Oberrichter Dr. Stauffer, das Anwachsen der Zahl der zu erledigenden Geschäfte gegen Jahresende, die Kammerteilung und der Umfang einiger Geschäfte brachte es mit sich, dass auch Ersatzmänner, sowohl für Gericht als Sekretariat, in vermehrtem Masse beigezogen werden mussten.

b) Eine im Jahr 1931 gegen ein Kriminalkammerurteil erhobene Nichtigkeitsklage wurde im Berichtsjahr vom Kassationshof abgewiesen. Die gegen das im zweiten Prozess Riedel/Guala Ende Dezember 1931 gefällte Urteil des Geschwornengerichts des III. Bezirks eingereichte Nichtigkeitsklage wurde 1932 vom Kassationshof teilweise gutgeheissen. Zwei im Berichtsjahr gegen Urteile des Geschwornengerichts eingereichte Nichtigkeitsklagen und ein weiteres gegen ein Kriminalkammerurteil geltend gemachtes Rechtsmittel waren Ende des Jahres nicht erledigt.

3. Lokalitäten.

a) Der Umbau der Geschwornengerichtssäle in *Biel* und *Burgdorf* lässt seit 1928 auf sich warten. Im November war das Geschwornengericht des Seelandes genötigt, sich bei der Justizdirektion wegen der im Sitzungssaal in Biel immer noch bestehenden altväterischen und unbrauchbaren Gasbeleuchtung sowie über deren gesundheitschädigenden Zustand, ferner über den Mangel genügender Ventilationsmöglichkeiten zu beschweren. Änderung wurde für 1933 nur hinsichtlich der Gaslichtanlage versprochen, und auch da nur, sofern es die Kredite erlauben. Dagegen wurde der Umbau des alten Assisensaales in einen den Erfordernissen des neuen Geschwornengerichts angepassten Sitzungssaal auch für 1933 als wahrscheinlich unmöglich bezeichnet.

b) Dasselbe Los werden wohl auch die doch so notwendigen, seit vielen Jahren immer nachgesuchten *Zellen* für *kranke*, aber nicht besonderer Spitalbehandlung bedürftige *Gefangene* teilen. Die Chefärzte und Spitalverwalter lehnen regelmässig, nicht ohne gewisse Berechtigung, jede Verantwortlichkeit für Kollusionen oder Entweichungen von in Spitäler evakuierten Gefangenen ab; das Spitalpersonal sei nicht zu besonderer Aufsicht und Gefangenenwärterdiensten da.

c) Der Platzmangel in *Bern* macht sich immer fühlbarer geltend. Der Gang dient als gemeinsames Wartzimmer für Geschworne, Parteien, Anwälte, Sachverständige, Presse.

Die Notwendigkeit des in Aussicht genommenen Ausbaus des Obergerichtsgebäudes und Verlegung der Bureaux, des Sitzungssaales und der erforderlichen Nebenräumlichkeiten der Kriminalkammer und des Geschwornengerichts dorthin ist dringend und sollte nicht mehr auf sich warten lassen. Mit dem Wegzug der Kriminalkammer würde auch der Platzmangel der Bezirksbehörden im Amtshaus einigermassen behoben.

VII. Versicherungsgericht.

A. Personalbestand.

Im Berichtsjahr ist Herr Oberrichter Dr. Comment aus dem Versicherungsgericht ausgeschieden; an seine Stelle ist Herr Oberrichter Ceppi getreten. Als Gerichtsschreiber funktionierte wie bisher Kammerschreiber Dr. Waiblinger.

B. Geschäftsgang und statistische Angaben.

1. 1932 sind 86 Geschäfte eingelangt (gegenüber 109 im Vorjahr), wovon 72 (87) aus dem alten (inklusive Amtsbezirk Laufen) und 14 (22) aus dem neuen Kantonsteil. Mit den 61 aus dem Vorjahre übernommenen Pendenzen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 147 (165), wovon bis Ende 1932 109 erledigt wurden (93 fielen in die Kompetenz des Plenums, 16 in diejenige des Einzelrichters).

Kompetenz	Art der Erledigung					Unerledigt	Total
	Klagerückzug	Abstand	Vergleich	Urteil	Total		
a) Einzelrichter	6	—	2	8	16	10	26
b) Plenum . .	20	4	24	45	93	28	121
Total	26	4	26	53	109	38	147

2. Das Jahr 1931 war gekennzeichnet durch eine 60prozentige Zunahme der aus dem alten Kantonsteil einlangenden Geschäfte, während die Geschäfte aus dem neuen Kantonsteil 22% zurückgingen. Im Jahre 1932 gingen die Geschäfte aus dem alten Kantonsteil gegenüber 1931 um 18%, diejenigen aus dem neuen Kantonsteil um weitere 36% zurück. Dieser Rückgang der Geschäftslast ist auf die Krise zurückzuführen; denn mit der Beschäftigung muss auch die Anzahl der Betriebsunfälle sinken. Damit steht in Einklang, dass im neuen Kantonsteil, wo die Arbeitslosigkeit grösser ist als im alten, die Zahl der eingelangten Klagen in stärkerem Masse sank. Dem gegenüber steht eine mehr als 100% betragende Zunahme der Armenrechtsgesuche: sie stiegen von 25 auf 51, wovon 38 gutgeheissen und 13 abgewiesen wurden. Auch hierin ist eine Krisenfolge zu erblicken.

VIII. Kassationshof.

Im Berichtsjahre langten 20 neue Geschäfte beim Kassationshof ein; erledigt wurden 16, wovon 7 aus dem Vorjahr. Davon wurden 4 zugesprochen, 10 abgewiesen, auf eines wurde nicht eingetreten und eines wurde zurückgezogen.

IX. Gewerbegerichte.

Über die Geschäftsführung der Gewerbegerichte hat das Obergericht keine Bemerkungen anzubringen.

Die Gewerbegerichte der Städte Bern und Biel geben gedruckte Jahresberichte heraus.

Tafel VI gibt über die von den Gewerbegerichten behandelten Geschäfte Auskunft.

X. Obergerichtsgebäude.

Die dringendsten Ausbesserungsarbeiten im Obergericht sind auch im Berichtsjahr fortgesetzt worden, was dankend anerkannt sei.

Bern, den 16. Juni 1933.

Im Namen des Obergerichts,
Der Präsident:
Gressly.
Der Obergerichtsschreiber:
Kehrli.

Strafkammer 1932.

Tafel I.

Assisenbezirke	Amtsbezirke	Zahl der Geschäfte	Zahl der Angeschuldigten	Bestätigung	Verschärfung	Milderung	Freispruch	Kassation	Forumsverschluss	Fallenlassen der Appellation		Vergleich, Rückzug der Klage	Öffentliche Klage erloschen (Art. 6 St.V.)
										Partei	Staatsanwalt		
I.	Frutigen	6	7	3	—	1	2	—	—	—	—	1	—
	Interlaken	5	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Konolfingen	17	21	11	1	—	3	—	—	6	—	—	—
	Oberhasli	4	7	—	2	—	1	—	3	1	—	—	—
	Niedersimmental	5	6	1	—	3	—	—	—	2	—	—	—
	Obersimmental	7	9	—	—	1	—	—	—	4	1	3	—
	Saanen	12	18	9	—	—	4	—	—	3	1	1	—
	Thun	27	36	7	1	5	5	—	1	11	3	3	—
		83	111	38	4	10	15	—	4	27	5	8	—
II.	Bern, Amtsgericht	38	38	7	1	9	4	—	5	9	2	1	—
	Bern, Einzelrichter	74	82	37	3	3	6	—	6	16	2	9	—
	Schwarzenburg	5	9	1	4	1	3	—	—	—	—	—	—
	Seftigen	3	3	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—
		120	132	45	9	13	13	—	12	25	5	10	—
III.	Aarwangen	11	13	7	—	1	2	—	—	3	—	—	—
	Burgdorf	30	35	12	—	6	10	—	—	5	—	2	—
	Fraubrunnen	9	9	4	—	—	3	1	—	1	—	—	—
	Signau	3	6	3	—	1	—	—	—	2	—	—	—
	Trachselwald	10	10	3	—	3	1	—	—	1	1	1	—
	Wangen	4	4	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—
		67	77	32	—	11	16	1	—	13	1	3	—
IV.	Aarberg	10	14	5	1	—	4	—	—	3	—	1	—
	Biel	57	63	27	—	13	12	—	3	6	1	1	—
	Büren	11	11	6	—	1	—	—	—	3	—	1	—
	Erlach	8	11	6	—	3	1	—	—	1	—	—	—
	Laupen	11	12	—	—	3	5	—	1	2	1	—	—
	Nidau	9	12	9	1	1	—	—	—	1	—	—	—
		106	123	53	2	21	22	—	4	16	2	3	—
V.	Courtelary	7	10	1	—	—	1	—	—	5	1	2	—
	Delsberg	6	6	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—
	Freibergen	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Laufen	6	6	—	1	—	2	—	3	—	—	—	—
	Münster	8	8	3	—	2	1	—	—	2	—	—	—
	Neuenstadt	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Pruntrut	8	10	3	—	—	—	—	—	2	2	3	—
		37	42	9	2	6	4	—	3	9	4	5	—
	Total	413	485	177	17	61	70	1	23	90	17	29	—

Tafel II.

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Aussöhnungsversuche	Armenrechtsbegehren in endgültiger Zuständigkeit		Geschäfte des Gerichtspräsidenten im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO					Hiervon wurden:				
		des Gerichtspräsidenten	des Appellationshofes	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Verfahren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZPO	Vorsorgliche Beweisführung	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1933 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen
Aarberg	58	—	6	126	3	2	3	1	26	92	10	7	—
Aarwangen	77	1	20	151	—	—	5	3	64	58	29	8	—
Bern I	—	2	229	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern II	669	—	—	—	106	—	—	—	18	34	39	15	—
Bern III	—	5	—	1148	—	—	—	9	471	356	256	74	—
Biel I und II	256	12	110	357	62	—	1	2	210	55	134	23	—
Büren	46	1	12	101	8	—	8	—	67	37	9	4	—
Burgdorf	66	2	31	156	3	—	6	—	52	62	39	12	—
Courtelary	113	37	—	184	12	—	6	4	46	79	66	15	—
Delsberg	69	—	14	107	4	—	2	7	79	33	—	8	1
Erlach	15	—	5	29	2	6	1	—	16	13	5	4	—
Fraubrunnen	55	1	14	81	1	—	4	—	14	52	20	—	—
Freibergen	25	—	2	46	2	2	1	1	19	32	1	—	—
Frutigen	38	1	7	111	1	1	3	2	35	40	38	5	—
Interlaken	58	—	17	169	4	4	3	—	80	90	8	2	—
Konolfingen	61	2	12	97	5	—	9	1	24	54	24	10	—
Laufen	32	—	11	67	—	—	1	—	14	37	13	4	1
Laupen	12	1	5	29	—	—	1	—	9	14	2	5	—
Münster	78	2	19	149	9	5	6	9	86	92	—	—	1
Neuenstadt	23	—	5	25	—	—	—	—	13	7	4	1	—
Nidau	48	1	10	101	5	3	3	—	61	27	18	6	—
Oberhasle	18	—	4	50	—	—	—	—	18	25	—	7	—
Pruntrut	90	2	18	162	—	2	1	6	148	10	5	8	—
Saanen	32	1	11	59	1	3	1	1	37	16	9	3	—
Schwarzenburg	17	—	9	27	2	—	—	1	15	10	4	1	—
Seftigen	49	1	8	77	2	—	2	2	17	54	8	4	—
Signau	35	1	12	66	3	1	21	1	16	67	3	6	1
Obersimmental	33	3	14	73	2	—	—	—	18	29	5	23	—
Niedersimmental	28	2	5	64	—	4	2	—	20	12	32	6	—
Thun	166	5	50	288	13	—	14	2	158	98	43	18	3
Trachselwald	49	—	2	56	—	—	—	—	26	19	6	5	—
Wangen	51	1	7	116	3	1	6	1	37	44	25	21	—
Total	2367	84	669	4272	253	34	110	53	1914	1648	855	305	7

im Jahre 1932 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel II.

als einziger Instanz

Rechtsöffnungen (Art. 317,3; 320 ZPO)	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen (Art. 317 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326; 327, Alinea 2, ZPO)	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO)	im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO: Hiervon wurden: Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1933 noch unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Amtsbezirke
42	21	18	4	1	72	14	—	—	—	Aarberg.
38	22	6	8	4	56	11	4	7	—	Aarwangen.
—	—	247	—	—	186	36	4	21	—	Bern. I
554	—	912	—	—	926	17	502	21	—	Bern. II
—	—	219	74	7	239	4	57	—	—	Bern. III
236	214	113	11	4	468	62	29	19	1	Biel I und II.
26	2	13	9	1	30	12	—	9	—	Büren.
59	54	35	17	2	114	8	41	4	—	Burgdorf.
46	91	33	1	—	136	10	18	7	—	Courtelary.
111	21	7	3	1	58	80	—	5	—	Delsberg.
7	12	15	—	—	30	—	3	1	—	Erlach.
33	8	13	3	—	40	9	8	—	—	Fraubrunnen.
14	9	3	1	—	23	—	4	—	—	Freibergen.
37	40	54	5	1	101	21	8	7	—	Frutigen.
73	92	26	4	1	118	6	62	10	—	Interlaken.
47	45	35	1	3	100	12	6	13	—	Konolfingen.
38	14	—	1	—	21	15	17	—	—	Laufen.
10	7	8	6	—	9	—	22	—	—	Laupen.
58	138	35	29	4	260	4	—	—	1	Münster.
12	39	4	—	—	14	6	35	—	—	Neuenstadt.
68	35	18	9	1	106	5	13	7	1	Nidau.
9	1	5	1	—	11	2	—	3	—	Oberhasle.
59	262	16	3	1	82	203	44	12	—	Pruntrut.
28	10	11	—	1	38	4	3	5	—	Saanen.
15	16	6	1	—	17	6	14	1	—	Schwarzenburg.
36	123	5	3	2	32	117	3	17	—	Seftigen.
26	34	60	9	1	104	12	9	5	—	Signau.
16	—	2	1	—	14	5	—	—	1	Obersimmental.
23	25	16	5	—	60	3	5	1	—	Niedersimmental.
116	86	83	39	51	302	43	15	15	4	Thun.
26	7	19	8	1	57	4	—	—	—	Trachselwald.
47	8	22	10	1	44	22	20	2	—	Wangen.
1910	1436	2059	266	88	3868	753	946	192	8	*Total.*

Tafel II. (Fortsetzung.)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Geschäfte des Gerichtspräsidenten im ordentlichen Verfahren (Art. 144—293 ZPO)								
					Hiervon wurden:				
	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw.	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1933 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen
Aarberg	8	—	—	1	3	3	—	3	2
Aarwangen	8	2	—	1	3	5	2	1	2
Bern I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern II	—	57	1	—	8	27	11	12	5
Bern III	100	—	—	—	26	32	14	28	7
Biel I und II	59	19	1	5	36	11	21	16	14
Büren	6	3	—	1	3	2	2	3	2
Burgdorf	16	1	—	—	4	6	—	7	4
Courtelary	12	9	—	—	2	9	3	7	—
Delsberg	10	3	1	1	6	2	—	7	3
Erlach	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Fraubrunnen	12	3	—	—	4	3	1	7	3
Freibergen	9	4	—	—	1	7	1	4	—
Frutigen	4	3	—	—	1	1	1	4	—
Interlaken	7	8	—	2	4	6	3	4	2
Konolfingen	5	4	—	—	3	1	—	5	—
Laufen	12	2	—	—	3	3	1	7	1
Laupen	3	—	—	—	2	1	—	—	—
Münster	17	11	1	1	22	8	—	—	3
Neuenstadt	7	—	—	—	1	4	1	1	1
Nidau	20	3	—	—	9	3	1	10	—
Oberhasle	6	5	—	—	9	2	—	—	—
Pruntrut	23	8	3	—	8	4	5	17	3
Saanen	3	1	—	—	2	—	2	—	1
Schwarzenburg	2	2	1	19	20	2	—	2	—
Seftigen	3	—	1	—	2	1	1	—	2
Signau	8	—	—	—	3	—	3	2	2
Obersimmental	7	15	—	14	17	9	—	10	2
Niedersimmental	14	1	9	—	9	6	1	8	1
Thun	24	10	—	9	16	9	5	13	7
Trachselwald	6	8	1	—	3	4	—	8	—
Wangen	10	3	—	—	5	1	2	5	3
Total	422	185	19	54	236	172	81	191	70

im Jahre 1932 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel II. (Fortsetzung.)

als erster Instanz										
im summarischen Verfahren (Art. 305—316 ZPO)									Rechtshilfegesuche anderer Gerichte	Amtsbezirke
				Hiervon wurden:						
Rechtsöffnungen	Andere Schuldbetreibungen und Konkurssachen (Art. 317; 336,1 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322; 336,2 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 336; 327,2; 336,3 ZPO)	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1933 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen		
4	125	2	4	9	124	—	2	2	5	Aarberg.
9	229	—	3	47	—	187	7	3	18	Aarwangen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	814	Bern. I
194	2617	—	—	409	19	2309	74	34	—	Bern. II
—	—	21	83	96	5	—	3	8	—	Bern. III
93	1003	—	11	182	912	2	11	26	66	Biel I und II.
6	105	2	4	31	39	43	4	2	11	Büren.
12	252	—	2	42	1	217	6	2	54	Burgdorf.
27	362	13	1	93	190	105	15	2	62	Courtelary.
3	2	4	1	9	1	—	—	—	9	Delsberg.
2	100	2	—	11	—	89	4	—	11	Erlach.
11	188	—	—	21	178	—	—	3	8	Fraubrunnen.
1	159	—	—	11	—	149	—	—	5	Freibergen.
7	159	1	2	19	3	144	3	1	5	Frutigen.
13	544	—	1	68	2	470	18	3	72	Interlaken.
12	184	1	1	29	5	163	1	3	30	Konolfingen.
4	38	—	—	10	1	31	—	—	4	Laufen.
1	160	—	—	5	—	144	12	—	3	Laupen.
3	548	10	3	55	509	—	—	1	41	Münster.
4	10	—	—	11	3	—	—	—	23	Neuenstadt.
18	129	3	2	29	—	119	4	1	10	Nidau.
3	93	1	—	18	69	—	10	—	16	Oberhasle.
9	12	—	—	20	—	—	1	—	179	Pruntrut.
3	363	—	5	33	—	318	20	—	9	Saanen.
4	41	—	—	12	—	33	—	2	3	Schwarzenburg.
1	19	2	—	7	13	—	2	—	12	Seftigen.
6	198	—	—	17	185	1	1	—	20	Signau.
15	462	14	1	86	6	398	2	1	—	Obersimmental.
7	117	—	—	10	114	—	—	3	11	Niedersimmental.
28	1322	47	9	299	110	993	4	11	46	Thun.
10	56	2	3	27	41	—	3	7	4	Trachselwald.
3	139	—	—	12	80	49	1	—	19	Wangen.
513	9736	125	136	1728	2610	5964	208	115	1570	*Total.*

Tafel II. (Schluss.)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts									
	Streitigkeiten gem. Art. 3, Al. 1, ZPO aus		Hiervon wurden:					Streitigkeiten gem. Art. 3, Alinea 2, ZPO		
	Obligationenrecht	Zivilgesetzbuch	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1933 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung	Übrige Rechtssachen
Aarberg	1	—	1	—	—	—	—	9	6	—
Aarwangen	6	—	3	—	2	1	—	13	8	—
Bern I	42	3	10	21	2	12	1	278	58	22
Biel I	20	—	8	2	4	6	—	85	7	4
Büren	—	—	—	—	—	—	—	13	1	5
Burgdorf	3	—	1	—	—	2	—	20	5	—
Courtelary	4	—	—	1	1	2	—	24	4	3
Delsberg	3	—	—	—	—	3	—	12	1	1
Erlach	—	1	1	—	—	—	—	3	1	—
Fraubrunnen	1	—	—	—	—	1	—	8	3	1
Freibergen	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—
Frutigen	2	1	1	1	—	1	—	16	2	1
Interlaken	4	—	2	1	1	—	—	29	5	1
Konolfingen	9	2	2	3	—	6	—	12	5	4
Laufen	7	3	7	—	—	3	—	1	6	1
Laupen	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—
Münster	20	5	22	3	—	—	—	15	4	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—
Nidau	6	—	3	1	—	2	—	5	1	1
Oberhasle	2	—	—	2	—	—	—	3	3	1
Pruntrut	5	—	2	1	—	2	—	11	5	1
Saanen	6	—	—	2	3	1	—	2	4	—
Schwarzenburg	4	—	2	1	—	1	—	6	7	—
Seftigen	1	—	—	—	—	1	—	7	6	—
Signau	2	—	1	—	1	—	—	11	12	3
Obersimmental	1	—	—	—	—	1	—	3	4	—
Niedersimmental	3	—	—	1	1	1	—	5	3	—
Thun	6	4	4	3	—	3	—	31	8	2
Trachselwald	1	—	—	—	—	1	—	5	6	1
Wangen	4	1	—	3	1	1	—	3	6	—
Total	164	20	70	46	16	52	1	640	186	52

im Jahre 1932 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel II. (Schluss.)

Geschäfte des Amtsgerichts											Amtsbezirke
Hiervon wurden:					Entmündigungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34; 40 EG z. ZGB	Hiervon wurden:					
Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1933 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen		Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1933 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	
7	1	1	6	1	5	4	1	—	—	1	Aarberg.
18	—	—	3	3	7	4	—	3	—	—	Aarwangen.
255	21	1	81	19	28	18	3	—	7	3	Bern I.
62	2	11	21	5	7	4	—	2	1	2	Biel I.
15	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	Büren.
21	1	—	3	6	10	4	3	—	3	—	Burgdorf.
22	1	2	6	1	2	1	—	—	1	1	Courtelary.
9	—	—	5	1	3	3	—	—	—	—	Delsberg.
3	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	Erlach.
8	1	—	3	1	4	2	2	—	—	1	Fraubrunnen.
2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Freibergen.
16	—	1	2	2	6	5	—	1	—	1	Frutigen.
24	4	2	5	—	8	6	—	1	1	—	Interlaken.
8	—	7	6	3	6	5	—	—	1	—	Konolfingen.
4	—	—	4	—	1	1	—	—	—	—	Laufen.
5	1	—	1	1	2	2	—	—	—	—	Laupen.
18	—	—	1	1	8	8	—	—	—	1	Münster.
5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	Neuenstadt.
4	1	1	1	—	8	5	—	—	3	1	Nidau.
5	1	—	1	—	3	3	—	—	—	—	Oberhasle.
7	5	1	4	1	3	2	—	—	1	—	Pruntrut.
5	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	Saanen.
12	—	—	1	4	6	6	—	—	—	—	Schwarzenburg.
7	—	1	5	—	3	1	2	—	—	—	Seftigen.
16	—	1	9	2	5	5	—	—	—	—	Signau.
6	1	—	—	—	5	5	—	—	—	—	Obersimmental.
4	1	—	3	1	4	2	—	—	2	—	Niedersimmental.
29	1	2	9	7	10	9	—	—	1	1	Thun.
9	—	—	3	2	4	4	—	—	—	—	Trachselwald.
7	—	—	2	3	6	4	—	1	1	—	Wangen.
613	43	32	190	69	157	116	11	8	22	12	*Total.*

Tafel III.

Geschäftsstatistik der Kriminal-

Geschwornengericht	Anzahl der Sessionen	Dauer der Sessionen	Verhandlungstage	Amtsbezirke	Geschwornen- Anzahl Geschäfte bzw. Verhandlungen	Angeklagte	Verurtei- Zuchthaus	Korrektionshaus	Gefängnis
I. Bezirk.	1.	Vom 21.—30. März	6	Frutigen	—	—	—	—	—
Oberland.				Interlaken	1	1	1	—	—
Versammlungsort:		Kriminalkammer-		Konolfingen . . .	—	—	—	—	—
Thun.		Sitzungstage	10	Oberhasle.	—	—	—	—	—
				Saanen.	—	—	—	—	—
				Obersimmental . .	—	—	—	—	—
				Niedersimmental .	—	—	—	—	—
				Thun	1	1	1	—	—
					2	2	2	—	—
II. Bezirk.	1.	Vom 28. Juni—1. Juli	3	Bern.	7	8	3	3	—
Mittelland.	2.	Vom 12.—16. Sept.	3	Schwarzenburg . .	—	—	—	—	—
Versammlungsort:	3.	Vom 5.—17. Dez.	11	Seftigen	2	2	2	—	—
Bern.		Kriminalkammer-							
		Sitzungstage	23		9	10	5	3	—
III. Bezirk.	1.	Vom 13.—20. Dez.	6	Aarwangen	—	—	—	—	—
Oberaargau.		Kriminalkammer-		Burgdorf	2	2	—	2	—
Versammlungsort:		Sitzungstage	7	Fraubrunnen . . .	—	—	—	—	—
Burgdorf.				Signau	—	—	—	—	—
				Trachselwald . . .	—	—	—	—	—
				Wangen	1	1	—	—	—
					3	3	—	2	—
IV. Bezirk.	1.	Vom 21. Nov.—5. Dez.	11	Aarberg	1	1	1	—	—
Seeland.		Kriminalkammer-		Biel	1	1	1	—	—
Versammlungsort:		Sitzungstage	11	Büren	—	—	—	—	—
Biel.				Erlach	1	14	2	11	—
				Laupen.	—	—	—	—	—
				Nidau	—	—	—	—	—
					3	16	4	11	—
V. Bezirk.	1.	Vom 9.—10. Mai und		Courtelary	1	1	1	—	—
Jura.		17. Mai—1. Juni	13	Delsberg	1	1	1	—	—
Versammlungsort:	2.	Vom 2.—3. Nov.	2	Freibergen	—	—	—	—	—
Delsberg.		Kriminalkammer-		Laufen	11	11	1	—	—
		Sitzungstage	5	Münster	1	1	—	1	—
				Neuenstadt	—	—	—	—	—
				Pruntrut	1	1	—	1	—
					6	6	3	2	—
			111		23	37	14	18	—

kammer für das Jahr 1932. Tafel III.

gericht					Kriminalkammer												
lungen							Verurteilungen										
Bussen.	*Summa*	Mit bedingtem Straferlass	Freisprüche	Andere Erledigungsformen	Anzahl Geschäfte bzw. Verhandlungen	Angeklagte	Zuchthaus	Korrektionshaus	Gefängnis	Bussen	*Summa*	Mit bedingtem Straferlass	Freisprüche	Andere Erledigungsformen (Vergleiche)	Widerruf des bedingten Straferlasses	Dem Geschwornengericht bzw. der Kriminalkammer überwiesen	Weitere Geschäfte
—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	3	3	1	11	—	—	3	1	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	11	11	—	—	—	11	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	2	11	1	1	—	—	11	1	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	4	4	3	1	—	—	4	—	—	—	—	—	
—	2	—	—	—	12	13	8	5	—	—	13	3	—	—	—	—	3
—	6	—	—	2	32	51	12	24	5	—	41	14	3	3	1	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	—	—	—	2	2	1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	
—	8	—	—	2	34	53	13	25	5	—	43	15	3	3	1	3	15
—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	
—	2	1	—	—	3	6	2	2	—	—	4	2	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	1	1	—	7	10	4	4	—	—	8	4	—	—	—	1	5
—	1	—	—	—	2	2	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	11	17	6	7	—	—	13	6	—	3	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	13	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	15	—	1	—	14	20	8	8	—	—	16	6	—	3	—	1	3
—	1	—	—	—	3	3	—	3	—	—	3	2	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	1	2	2	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	2	3	—	1	—	—	1	—	—	2	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	
—	5	—	—	1	9	10	—	8	—	—	8	5	—	2	—	1	5
—	32	1	2	3	76	106	33	50	5	—	88	33	3	8	1	6	31

Tafel IV.

Anklagekammer 1932.

Assisenbezirke	Amtsbezirke	Vorunterschungen	Zahl der Angeschuldigten	Geschwornengericht	Kriminalkammer	Amtsgericht	Gerichtspräsident als Einzelrichter	Aufhebung: Kostenaufl. an den Staat mit Entschädigung	Aufhebung: Kostenaufl. an den Staat ohne Entschädigung	Aufhebung: Kosten an Angeschuldigte	Aufhebung: Kosten an Kläger	Einstellung gemäss Art. 204 StV	Öffentliche Klage erloschen (Art. 5 StV.)
I.	Frutigen	6	15	—	1	7	—	2	4	—	1	—	—
	Interlaken	6	7	1	1	2	1	—	1	—	1	—	—
	Konolfingen	8	11	—	2	3	—	2	2	2	—	—	—
	Oberhasle	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Niedersimmental	5	5	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—
	Obersimmental	4	9	—	2	5	1	2	1	—	—	—	—
	Saanen	4	6	—	2	1	2	—	—	1	—	—	—
	Thun	21	25	2	4	9	2	3	3	—	1	1	—
		55	79	4	12	29	6	9	12	3	3	1	—
II.	Bern	82	140	11	54	38	5	7	20	2	—	2	1
	Schwarzenburg	4	6	—	—	3	1	—	2	—	—	—	—
	Seftigen	5	6	2	—	1	2	—	1	—	—	—	—
		91	152	13	54	42	8	7	23	2	—	2	1
III.	Aarwangen	10	12	2	1	4	—	1	3	1	—	—	—
	Burgdorf	9	11	1	3	1	1	—	3	2	—	—	—
	Fraubrunnen	4	10	3	—	3	—	—	4	—	—	—	—
	Signau	4	4	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—
	Trachselwald	9	11	—	1	6	—	—	2	—	1	—	1
	Wangen	5	5	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—
		41	53	8	6	17	3	1	13	3	1	—	1
IV.	Aarberg	12	13	2	2	2	2	—	4	1	—	—	—
	Biel	28	51	2	13	7	3	3	13	10	—	—	—
	Büren	2	3	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—
	Erlach	5	23	14	—	3	—	1	3	2	—	—	—
	Laupen	4	5	—	1	1	—	—	3	—	—	—	—
	Nidau	3	4	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—
		54	99	18	16	17	5	6	24	13	—	—	—
V.	Courtelary	5	8	1	2	2	—	—	3	—	—	—	—
	Delsberg	7	7	2	2	1	—	—	2	—	—	—	—
	Freibergen	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Laufen	6	8	1	1	2	3	—	1	—	—	—	—
	Münster	6	7	—	3	—	—	—	3	—	—	1	—
	Neuenstadt	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pruntrut	3	3	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—
		30	36	6	9	6	3	2	9	—	—	1	—
	Total	271	419	49	97	111	25	25	81	21	4	4	2

Bericht über die Strafgeschäfte der Richterämter 1932.

Tab. V.

Amtsbezirke	Im Berichtsjahr eingelangte Strafanzeigen																	In früheren Jahren eingelangte, auf Ende des Berichtsjahres noch hängige Strafanzeigen			Im Berichtsjahr eingelangte Rechtshilfegesuche
	Gesamtzahl	Wegen Wegfalls der sachlichen oder örtlichen Zuständigkeit an andere Behörden gelangt	Aufgehoben oder gemäss Art. 84 StrV keine weitere Folge gegeben			Beurteilt				Auf Ende des Berichtsjahres noch hängig											
			Durch Beschluss des Untersuchungsrichters oder Gerichtspräsidenten und des Bezirksprokurators	Durch Beschluss des Gerichtspräsidenten und des Jugendanwalts	Durch Beschluss der Anklagekammer	Durch den Gerichtspräsidenten	Durch das Amtsgericht	Durch den Jugendrichter oder das Jugendgericht	Durch die Kriminalkammer oder das Geschwornengericht	Beim Untersuchungsrichter	Beim Jugendanwalt	Bei der Anklagekammer	Beim Gerichtspräsidenten	Beim Amtsgericht	Beim Jugendrichter oder Jugendgericht	Bei der Kriminalkammer oder beim Geschwornengericht	Eingestellt nach Art. 90/3 oder Art. 204/1 StrV	In Voruntersuchung	Im Hauptverfahren	Eingestellt nach Art. 90/3 oder Art. 204/1 StrV	
Frutigen	1,012	19	142	2	3	617	47	6	1	44	—	6	74	8	—	—	43	3	—	102	105
Interlaken	1,503	37	227	2	2	1,014	26	2	—	9	1	21	30	2	—	—	130	17	—	473	199
Konolfingen	1,606	58	103	5	—	1,067	24	5	—	47	1	1	132	17	1	—	145	4	38	425	139
Niedersimmental	859	8	84	3	—	669	12	6	—	6	1	—	31	—	—	—	39	—	—	94	59
Obersimmental	318	19	53	2	1	165	6	3	—	25	—	—	28	2	—	—	14	1	7	21	33
Oberhasle	535	4	19	1	5	428	12	1	—	14	2	1	11	1	2	17	17	—	1	59	66
Saanen	373	11	20	—	—	254	7	3	20	5	—	16	15	—	—	—	22	5	2	72	35
Thun	2,420	55	168	3	3	1,621	120	40	32	52	2	17	61	8	11	1	226	—	—	702	240
	8,626	211	816	18	14	5,835	254	66	53	202	7	62	382	38	14	18	636	30	48	1,948	876
Bern	8,865	*) 702	534	22	12	4,843	316	222	—	187	9	21	254	98	—	—	1645	11	26	5,726	1669
Schwarzenburg	324	10	15	1	4	223	6	2	—	33	—	—	10	2	—	—	18	—	—	71	28
Seftigen	857	34	115	5	—	595	7	5	4	1	2	—	17	2	—	—	70	2	—	38	135
	10,046	746	664	28	16	5,661	329	229	4	221	11	21	281	102	—	—	1733	13	26	5,835	1832
Aarwangen	1,731	12	80	5	3	1,374	73	8	1	3	—	—	37	—	1	1	133	—	—	309	184
Burgdorf	1,890	46	156	1	2	1,328	41	75	2	16	—	1	69	1	—	1	151	—	4	322	285
Fraubrunnen	1,090	23	2	1	—	874	24	9	1	30	1	—	25	3	—	5	92	—	—	99	150
Signau	1,244	36	122	1	1	913	24	—	2	37	4	—	45	—	—	—	59	3	4	143	103
Trachselwald	988	14	116	3	3	695	55	8	1	10	—	—	16	1	—	—	66	—	—	143	114
Wangen	1,310	24	131	4	—	987	16	11	1	13	—	—	42	—	—	1	80	—	—	402	106
	8,253	155	607	15	9	6,171	233	111	8	109	5	1	234	5	1	8	581	3	8	1,418	942
Aarberg	1,389	27	94	8	1	972	28	12	9	28	3	10	79	3	—	1	114	5	5	398	145
Biel	2,878	111	234	6	4	1,908	79	18	22	52	7	15	104	17	3	—	298	7	6	1,444	395
Büren	892	15	68	2	2	634	13	3	—	29	4	—	29	1	—	—	92	1	—	275	82
Erlach	402	9	40	—	2	294	15	2	14	8	—	3	4	3	—	—	8	2	—	81	110
Laupen	602	29	61	1	3	390	12	2	1	27	—	—	9	—	—	—	67	—	—	79	170
Nidau	1,081	15	50	—	1	802	17	15	—	9	3	—	76	1	—	—	92	2	5	426	65
	7,244	206	547	17	13	5,000	164	52	46	153	17	28	301	25	3	1	671	17	16	2,703	967
Courtelary	1,325	30	157	6	1	913	24	18	2	13	5	1	37	—	—	—	118	—	1	231	98
Delémont	1,806	28	16	3	1	1,588	16	3	3	5	4	1	61	3	—	11	63	—	3	101	51
Franches-Montagnes	467	2	9	—	—	408	8	1	—	5	—	—	17	—	—	—	17	—	—	21	13
Laufen	795	9	110	1	2	570	4	—	—	14	—	1	28	—	2	—	54	1	—	67	102
Moutier	1,895	111	121	14	1	1,426	22	12	2	14	16	—	62	3	—	2	89	—	1	232	116
Neuveville	256	—	7	—	—	215	4	3	—	4	—	—	6	1	—	1	15	—	—	—	21
Porrentruy	1,900	2	42	1	2	1,676	12	8	2	18	2	1	22	5	0	1	106	2	1	95	33
	8,444	182	462	25	7	6,796	90	45	9	73	27	4	233	12	2	15	462	3	6	747	434
Total	42,613	1500	3096	103	59	29,463	1070	503	120	758	67	116	1431	182	20	42	4083	66	104	12,651	5051

*) Davon 641 Überweisungen.

Übersicht über die Tätigkeit der Gewerbegerichte im Jahre 1932.

Tafel VI.

Erledigung der eingereichten Klagen.

	Eingereichte Klagen			Klagen erledigt								Total der erledigten Klagen	Klagen unerledigt und auf nächstes Jahr übertragen	Anzahl der	
				durch			ohne Urteil insgesamt	durch Urteil zugunsten			durch Urteil insgesamt				
	von Arbeitgebern	von Arbeitnehmern	Gesamtzahl	Abstand oder Rückzug vor der Verhandlung	Ablehnung d. Zuständigkeit von Amtes wegen	Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise		des Klägers (ganz)	des Klägers (teilweise)	des Beklagten (ganz)				Gruppensitzungen	Sitzungsabende
Bern	22	831	853	576	3	171	750	53	16	23	92	842	11	169	71
Biel	11	302	313	132	11	70	213	48	31	14	93	306	7	131	52
Burgdorf	—	22	22	9	5	3	17	2	2	1	5	22	—	8	6
Delsberg	—	12	12	4	—	7	11	—	—	—	—	11	1	1	1
Interlaken	—	28	28	12	—	9	21	5	1	1	7	28	—	14	13
Pruntrut	—	10	10	—	—	4	4	5	—	1	6	10	—	1	8
Thun	93	1	94	70	—	3	73	8	6	5	19	92	2	18	13